

3. Gemeinderatssitzung

30. 9. 2010; GA, 19:00 Uhr

1. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Entschuldigt: Schreiner, Jonas-Pum, Winkler
Anwesend: 22

Diesmal gab es keine Anfragen von BürgerInnen vor dem Gemeinderat zu sprechen.

Da vergessen wurde, den Bericht des Prüfungsausschuss auf die Tagesordnung zu nehmen, muss dieser Punkt sowie die Reaktion der Gemeindeverwaltung darauf zusätzlich in die TO aufgenommen werden. Die beiden Punkte werden als TOP 6 und 7 abgehandelt.

Von GR Fritzi Weiss (GRÜNE) wurden 2 Dringlichkeitsanträge eingereicht:

a) Regelung der Pflege von öffentlichem Gut

Seitens der Gemeinde gewünscht, pflegen zahlreiche AnrainerInnen den Grünstreifen vor ihrem Haus. Allerdings führt manchmal diese Pflege zu Nutzungskonflikten mit anderen und eigenständigen Lösungen (bis hin zur Blockade der Grünflächen mit Steinen oder Balken). Es erscheint daher dringend geboten, die Rechte und Pflichten der AnrainerInnen zu regeln.

Die Dringlichkeit der Regelung wird zwar von allen erkannt, jedoch wird darauf verwiesen, dass der Straßenausschuss sich sowieso schon dieses Themas angenommen hat und eine Beratung in dieser Sitzung daher nicht erforderlich sei.

Abstimmung über die Zuerkennung der Dringlichkeit: 2 dafür – 20 dagegen – 0 Enthaltungen, der Antrag wird nicht behandelt

b) Fixes Budget für den öffentlichen Verkehr sowie für FußgeherInnen und RadfahrerInnen

In dieser Sitzung wird das Missverhältnis zwischen der Bedeutung des Individualverkehrs und des ÖV sichtbar. Einerseits werden große Summen für Straßen und Brückenbau beschlossen, andererseits ein relativ kleiner Posten für den ÖV gestrichen. Für zukünftige Budgets sollte daher eine Leitlinie festgelegt werden, welcher Prozentsatz für den ÖV zur Verfügung gestellt werden soll. Das kann als Orientierung bei der Budgeterstellung für die Straßen- und Verkehrsmaßnahmen herangezogen werden. Der Vorschlag der GRÜNEN Liste Gablitz lautet zunächst mit einem Prozentsatz von 20 % zu beginnen.

Da dieser Antrag die Budgeterstellung 2011 beeinflussen soll, wird ihm die Dringlichkeit zuerkannt.

Abstimmung über die Zuerkennung der Dringlichkeit: 21 dafür – 1 dagegen (FPÖ) – 0 Enthaltungen, angenommen und als TOP 22 in der Tagesordnung aufgenommen.

2. Genehmigung des letzten Protokolls

Keine Einwände

Abstimmung: 22 dafür – 0 dagegen – 0 Enthaltungen, angenommen

3. Berichte des Bürgermeisters

- Mobilfunkstrahlung: Die alten Telefonanlagen in Hort und Kindergarten wurden gegen Handies ersetzt. Damit ist die größte Strahlenquelle beseitigt.
- Kassenarzt: Da Dr. Flament nächstes Jahr in Pension geht, hat die Ärztekammer eine Nachfolge gesucht. Von den 4 KandidatInnen wurde Dr. Ballas ausgewählt. Er wird ab Oktober 2011 den Kassenvertrag übernehmen. Ein Ordinationsstandort im Zentrum wird noch gesucht.
- Parkplatz gegenüber der Gemeinde: Die ÖVP schlug vor, den Parkplatz gegenüber der Gemeinde von der Familie Haas herzurichten und zu pachten. Da aber bisher darüber kein Konsens gefunden wurde wird in den Ausschüssen darüber weiter beraten.
- Abschlussfeier Klimabündnis Wienerwald: BM Cech war bei der Präsentation in Breitenfurt. LR Pernkopf hat sich bei allen Gemeinden für die Teilnahme und umgesetzten Projekte bedankt.
- Musikschulverbund: Demnächst gibt es eine gemeinsame Besprechung der Bürgermeister aus Purkersdorf, Mauerbach und Gablitz mit Vertretern des Landes zur möglichen Gründung einer gemeinsamen regionalen Musikschule.

4. Vorlage des Prüfungsberichtes über Abgaben, Steuern und Gebühren vom 21. Juli 2010

Das Land hat die Gemeinde wieder überprüft. Nach dem desaströsen Bericht vor 2 Jahren, ist die Gemeinde diesmal eher glimpflich davongekommen. Diesmal lag der Schwerpunkt auf den Verordnungstexten und der Rechtskonformität diverser Gebühren. Wer die Juristerei kennt, weiß, dass man/frau da immer etwas finden kann. Die kritisierten Punkte werden umgehend geändert – wie auch an der heutigen Tagesordnung ersichtlich ist.

Auf eine Verlesung wird verzichtet, da allen GemeinderätInnen der Bericht schriftlich vorliegt und auch den Zuhörern auf Wunsch ausgehändigt wird. Außerdem wird zugesagt, dass der gesamte Bericht auf der homepage der Gemeinde veröffentlicht wird.

5. Bericht zum Prüfungsbericht gem. § 89 Abs. 2 NÖ Gemeindeordnung 1973

Zum Bericht des Amtes der NÖ Landesregierung nimmt GGR Maygraber Stellung:

- Aufschließungsabgaben: Werden in Zukunft strenger ausgelegt.
- Stellplatz-Ausgleichsabgabe: Die Verordnung wird umgehend ersetzt.
- Verwaltungsabgaben: Eine Klarstellung wird erfolgen
- Grundsteuer: Dem Finanzamt werden ab sofort die Anmeldungen nach dem Meldegesetz aktuell bekanntgegeben.
- Kommunalsteuer: Offenbar haben uns die Betriebe andere Zahlen vorgelegt als dem Finanzamt. Diese Zahlen werden jetzt abgestimmt und der Beitrag monatlich eingefordert.

- Tourismusabgaben: Die Programmänderung wurde seitens der GEMDAT bereits durchgeführt.
- Abwasserbeseitigung: Die Kanaleinmündungsabgabe wird künftighin unmittelbar nach Einlangen der Fertigstellungsanzeige vorgeschrieben werden.
- Abfallwirtschaft: Eine Gebührenerhöhung wird für den Dezember geplant.
- Friedhofsverwaltung: Im Budget wird zukünftig auch der Sachaufwand berücksichtigt und die Gebührenordnung noch in dieser Sitzung geändert.

6. Vorlage des Protokolls des Prüfungsausschusses

GR Forche berichtet über die Prüfung vom 27. 9. 2010. Diese scheint keine wirkliche „Prüfung“ gewesen zu sein sondern eher eine Einschulung der Ausschussmitglieder, was eigentlich die Aufgaben des Ausschusses sind. Lediglich eine Belegprüfung der Handkassa wurde vorgenommen.

7. Stellungnahmen zum Protokoll des Prüfungsausschusses

Zum Bericht können Bürgermeister und Kassenverwalterin ihre Stellungnahmen abgeben. Da nichts geprüft wurde, erübrigen sich die Stellungnahmen.

8. Bericht des Umweltgemeinderates

UGR Haas berichtet, was er das letzte halbe Jahr so getrieben hat:

- Bilanz Klimabündnis Wienerwald: In den letzten 3 Jahren wurden 17 Maßnahmen umgesetzt.
- Energy Art: Mit dem Verein „Die Künstler“ soll ein Kunstprojekt mit dem Thema „Energie“ umgesetzt werden. Wird derzeit im Kulturausschuss behandelt.
- Netzwerk Vielfalt:Leben: Die Gemeinde ist diesem Netzwerk beigetreten.
- Fair trade: Das Dorfcafe hat auf FAIRTRADE Cafe umgestellt, im Sportverein läuft eine Testphase.

9. Kenntnisnahme – Geschäftsbesorgungsauftrag für die Leiterin des Heimatmuseums

Wir haben im Frühjahr beschlossen, Frau Dr. Grimmlinger zur neuen Kustodin zu bestellen. Die Gemeindeverwaltung legt dem Gemeinderat jetzt nur mehr den abgeschlossenen Vertrag zur Kenntnis vor.

10. Beitritt zum Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung

Um das Vergaberecht auszuhebeln und die Auftragsvergaben von und an die Dorferneuerung zu erleichtern, sollen wir dem Verband beitreten. Dann gelten die In-house Regeln für die Vergaben und die Gemeinde muss keine Ust. zahlen.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

11. Auflösung des VOR Kooperationsvertrages für das EUR 1,30 -Ticket

Vor einem Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, den GablitzerInnen die Fahrt nach Purkersdorf zum Ärztezentrum zu verbilligen. Daher wurde der Fahrschein mit 50 Cent subventioniert. Damals wurden mit Gesamtkosten von ca. 1.500 € gerechnet. Da das

Ticket aber bis zur Zonengrenze gilt, haben alle Fahrgäste nach Wien diese Vergünstigung in Anspruch genommen und das Budget ist auf 25.000 € explodiert.

Da nur GR Fritz Weiß regelmäßig mit dem Bus fährt, ist dem Rest des Gemeinderats der Busverkehr kein echtes Anliegen. Statt sich über die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs zu freuen, wird das Ticket wieder abgeschafft.

GR Lamers (GRÜNE) trennt die beiden Themen: Für die Fahrten zum Ärztezentrum (die Ursprungsidee 2009) muss sofort Ersatz gefunden werden. Er hat mit dem Roten Kreuz Kontakt aufgenommen, ob täglich 2 Fahrten von Gablitz ins Ärztezentrum angeboten werden könnten. GGR Maygraber ergänzt, dass auch der Samariterbund an einem derartigen Fahrtendienst Interesse habe. Es wird gefordert, dass diese Verbindung jedenfalls sofort nach Abschaffung des Gemeindefahrscheins eingerichtet wird.

Andererseits müssten sofort Beratungen aufgenommen werden, wie der öffentliche Verkehr für GablitzerInnen attraktiviert werden könne. Dabei soll auf die Überprüfbarkeit besonders Wert gelegt werden.

Das wird zwar alles vom BM zugesagt, allerdings gibt es dazu nichts Verbindliches. Das einzig verbindliche ist die Abschaffung der Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Abstimmung: 20 – 2 – 0, angenommen

12. Asphaltierung Sr. Alfons-Maria-Gasse

Wie immer wollte man die Asphaltierung der Gasse durch die Fa. Pittel & Brausewetter durchführen lassen. Diesmal ist das aber im Ausschuss tatsächlich hinterfragt und Gegenangebote gefordert worden. Und siehe da: Pittl & Brausewetter ist mit 117.480 € nur Zweitbesten. Bestbieter ist für die 220 Laufmeter die Fa. Held & Franke mit 91.119 €! Nur durch das von der GRÜNEN Liste Gablitz geforderte Nachfragen wurden damit 26.000 € gespart (was z. B. der Förderung des Gemeindetickets entspricht).

Abstimmung: 21 – 0 – 1 (Weiss), angenommen

13. Darlehensaufnahme

Unser finanzieller Sargnagel für die nächsten Jahre, die Sanierung der Brauhausbrücke, kostet uns dieses Jahr 450.000 €. Davon bekommen wir aber nur 100.000 an Subvention vom Land zurück. Den Rest müssen wir als Kredit mit 10 Jahren Laufzeit aufnehmen. Das wird auf absehbare Zeit der letzte Kredit in dieser Höhe sein, da Gablitz unter verstärkter Aufsicht des Landes steht. Bestbieter ist die PSK/BAWAG mit einem Aufschlag von 0,59 auf den Euribor. Die GRÜNEN sind gegen das Darlehen, da sie gegen die Sanierung der Brücke generell waren. Eine Umwandlung in eine Fußgängerbrücke hätte für die nächsten Jahre ausgereicht.

Abstimmung: 20 – 1 (Lamers) – 1 (Weiss), angenommen

14. Verordnung Stellplatz – Ausgleichsabgabe

Die erste der Verordnungsänderungen nach der Landesprüfung. Bisher hat sich die Stellplatz-Ausgleichsabgabe an einer anderen Gebühr orientiert. Jetzt muss sie als eigenständig berechnete Gebühr beschlossen werden. Für einen Parkplatz auf Eigengrund werden 5.000 € Grundstückskosten und 2.250 € Baukosten angenommen. Daher

wird die Ausgleichsabgabe per 1. 11. 2010 mit 7.250,-- € festgesetzt (bisher waren es 5.820,-- €).

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

15. Änderung Verordnung Friedhofsgebühren

Von den verschiedenen Begräbnisarten, hatten wir bisher die „blinde Gruft mit mehrfachen Deckel“ nicht geregelt. Das wird sie hiermit – und zwar wird die Beerdigungsgebühr dafür 950,-- € kosten. Seltsamerweise hat das Land nicht kritisiert, dass wir keine Regelung für Seebestattungen haben. Vielleicht bei der nächsten Prüfung.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

16. Änderung Verordnung Hundeabgabe

Nachdem zu den Hundekategorien jetzt auch die Hunde mit Gefährdungspotenzial dazugekommen sind (in Gablitz 6 Stück) muss für sie auch eine eigene Gebühr eingeführt werden. Für sie muss man/frau jetzt 65,40 € pro Jahr zahlen.

Abstimmung: 21 – 1 (FPÖ) – 0, angenommen

17. Änderung Hortgebühren

Ein langjähriger Wunsch einiger Eltern wird erfüllt. Die Hortgebühren werden flexibel gestaltet und an die tatsächlichen Betreuungsstunden angepasst. Wenn ein Kind zukünftig nur 2 Tage in der Woche bis zum Abend bleibt, muss auch nur für diese die Ganztagsgebühr bezahlt werden. Das klingt zwar logisch wird aber dazu führen, dass das Defizit des Hortes (derzeit ca. 82.000,-- €) dadurch um ca. 10 % steigen wird.

GR Lamers erinnert an den Gemeindefahrschein und warnt davor, in einem Jahr vom Erfolg überrascht zu werden. Es sollte allen GR klar sein, was sie beschließen und nicht nach einem Jahr dann wieder die Notbremse der Rücknahme des Beschlusses eingebracht werden. Oder gar dann eine generelle Erhöhung der Hortgebühren zu diskutieren.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

18. Solarförderung Verlängerung

Eigentlich eine irreführende Überschrift. Denn die Förderung für thermische Solaranlagen und Passivhausbauten ist sowieso unbefristet. Allerdings lief die Förderung von Althaussanierung durch Wärmedämmung aus. Auch wenn der Förderungsbetrag der Gemeinde lächerlich klein und lediglich symbolisch ist (max. 500,-- €), ist sie doch ein kleines Signal und soll unbefristet weiterlaufen.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

19. Gemeindewohnungen

Eine Gemeindewohnung wird neu vergeben, zwei befristet vermietete Gemeindewohnungen um 3 Jahre verlängert.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

20. Subventionsansuchen

Der Musikverein ersucht nachträglich um Erlassung der Miete für die Bühne beim Frühjahrskonzert 2010. Diese 134,-- € werden genehmigt.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

21. Ansuchen um Wirtschaftsförderung

Die Fa. Jäger & Kronsteiner will sich mit 3 Firmen und 50 Beschäftigten in Gablitz (ehemalige Perolin Halle) ansiedeln. Sie sucht daher um die (auch schon anderen Betrieben gewährte) Erlassung der Kommunalsteuer an. Es wird beschlossen, dass für das 1. Jahr 2/3 der Kommunalsteuer erlassen wird und – bei Erfüllung aller Kriterien – im 2. Jahr immerhin noch die Hälfte.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, angenommen

22. Fixes Budget für den öffentlichen Verkehr sowie für FußgeherInnen und RadfahrerInnen

Seitens etlicher GR wird die derzeitige Situation offenbar als optimal empfunden. „Wenn wir ein Projekt haben, werden wir es finanzieren“. Sie wollen also so weiter machen wie bisher. Von einigen wenigen wird allerdings auch verstanden, dass ein Mindestprozentsatz ein politisches Signal ist. Um die bisherigen Beträge aus den Straßenkosten herauszurechnen bedarf es natürlich noch einiger Diskussion.

Abstimmung: 22 – 0 – 0, dem Finanzausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen

Ende des öffentlichen Teils
21:30 Uhr